DEUTSCHE KAISER.

3. Kaiser Ruppertus kan in Italien nichts ausrichten.

11. SIGISMUNDUS, Kaisers Wenceslai Bruder, König in Hungarn, wird von den mehresten erwählet. Sein Gegenkaiser Jodocus, Markgraf in Mähren, stirbt bald. Er befördert das Concilium zu Costnitz, hat viel mit den Hussiten zu streiten, wird a. 42. zu Rom gekrönt.

38. ALBERTUS II. aus Oesterreich, sein Eydam, König in Hungarn und Böhmen folgt, stirbt aber bald.

40. FRIDERICUS III. aus Oesterreich folgt. Er ist sehr genau u. träge, richtet in vielen Reichssachen die unter ihm gehalten werden, nichts aus, wird a. 52. zu Rom gekrönt, siehet den Troubles im Reiche nach, hat viel Unruhe wegen Oesterreich, u. gebraucht sich der Buchstaben A. E. I. O. U.

93. MAXIMILIANUS I. sein Sohn. Er ist der Jagd und den Studiis ergeben, hat mit Frankreich Streit wegen Neapolis, und schlägt a. 95. den König Carolum VIII. befördert a. 95. den beständigen Landfrieden im Reiche, krieget a. 99. unglücklich mit den Schweizern, ist sonst ein löblicher und glücklicher Regent.

DES DEUTSCHEN REICHS STÄNDE.

SACHSEN. **Chur Sachsen.** Rudolphus III. stirbt a. 18. Ihm folgt der Bruder Albertus III. mit dem a. 22. die Ascanische Linie ausstirbt, und da wird Fridericus I. bellicosus, Markgraf in Meissen, allhie Churfürst. A. 28. folgen seine Söhne Fridericus II. Placidus, Churfürst, und Wilhelmus III. die eine Theilung machen, und darüber bis a. 50. in Streit gerathen. Friderici Prinzen, Ernestus und Albertus, werden a. 55. durch Cunz von Kaufungen geraubt, aber bald gerettet. Diese theilen des Vaters und Wilhelmi III. Länder a. 85. und Ernestus stiftet in Thüringen die Ernestinische als erste Churlinie, Albertus die Albertinische Linie, da sein Theil mehrentheils in Meissen ist, Ernesto folgt a. 86. sein Sohn Fridericus III. Sapiens.

Chur Brandenburg wird a. 17. von Kaiser Sigismundo an Fridericum I. Burggraf zu Nürnberg, aus dem Hause Hohenzollern herstammend übergeben, der auch a. 37. die Expedanz auf Meklenburg erlangt. Ihm folgt a. 40. sein Sohn Fridericus II. der a. 62. Cothus, Peitz und Sommerfeld erlangt. Dem folgt sein Bruder Albertus Achilles a. 70. der die Anwartung auf Pommern erhält, und die Erbverbrüderung zwischen Brandenburg, Hessen und Sachsen schliesst. Er übergiebt a. 76. die Chur seinem Sohn Johanni Ciceroni, und lebt noch 10. Jahr in Franken. Demselben folgt a. 99. sein Sohn Joachimus I. Nestor.

Pommern. Bogislaus X. aus der Wolgastischen Linie, hat a. 78. ganz Pommern, und reiset a. 96. ins gelobte Land.

Anhalt. Bernburg stirbt a. 68. aus, und fällt an Zerbst.

Herzogthum Braunschweig und **Lüneburg.** Henricus stirbt a. 4. Seine Söhne vertauschen Lüneb. mit Braunschweig a. 29. und also folgt nun allhie Bernhardus, und selbigem a. 14. sein Sohn Otto, der a. 45. den Bruder Fridericum pium, zum Nachfolger hat. Dieser geht zwar a. 59. ins Kloster, nachdem aber seine Söhne Bernhardus II. und Otto Magnanimus gestorben, muß er Ottonis Sohne Henrico juniori, fürstehen.

Grubenhagen. Henricus I. folgen a. 31. seine Söhne Henricus III. und Albertus III. Jener stirbt a. 69. und sein Sohn Henricus IV. a. 1526 ohne Erben. Dieser kriegt mit Wilhelmo Juniore zu Wolfenbüttel, und hat a. 96. den Sohn Philippum I. zum Nachfolger.

Göttingen. Otto Cocles stirbt a. 63. Calenberg erbt.

Braunschweig. Bernhardus überläßt a. 29. dis Land, durch einen Tausch, den Söhnen Henrici zu Lüneb. Diese theilen sich a. 31. da denn

- Zu **Wolfenbüttel** Henricus Pacificus regiert, der ein guter Wirth ist, aber a. 75. ohne Erben stirbt.
- Zu **Calenberg** Wilhelmus senior, der Göttingen und Wolfenbüttel erbt, mit Hildesh. Mayntz ꝛc. glücklich kriegt u. a. 82. stirbt. Ihm folgt
  - Zu **Wolfenbüttel** Wilhelmus junior, der a. 90. Helmstädt kauft, den Bruder Fridericum gefangen nimmt, und a. 92. die Herschaft den Söhnen überläßt, da denn
    - Zu **Wolfenbüttel** Henricus sen. oder Malus (der Quade) folgt.
    - Zu **Calenberg** Ericus I. sen. ein guter Soldat.
  - Zu **Calenberg** Fridericus, der unglücklich ist, und a. 94. ohne Erben stirbt.

Meklenburg. Nach Absterben der Wendischen und Stargardischen Linien, hat Henricus Pingnis das ganze Land.

Hollstein. Henricus III. in der Rendsburgischen Linie wird a. 12. Schleswig von Dänemark entzogen, worüber ein Krieg entstehet, den der Bruder Adolphus VIII. continuirt, aber endlich a. 35. Schleswig als ein Lehn erhält, und a. 59. stirbet. Seiner Schwester Sohn Christianus I. König in Dänemark folgt, unter dem a. 74. Hollstein ein Herzogthum wird. Er stirbt a. 81. und da theilen seine Söhne König Johannes, und Herzog Fridericus I. beyde Herzogthümer, Schleswig und Hollstein.

WESTPHALEN. **Cleve** wird a. 17. ein Herzogthum.

PFALZ. Der Churfürst und Kaiser *Ruppertus III.* stirbt a. 10. Sein ältester Sohn *Ludovicus Barbatus* stirbt a. 39. Dessen Sohn *Ludovicus Mansuetus*, hat a. 49. seinen Bruder *Fridericum Victoriosum* zum Nachfolger, der mit den Nachbarn kriegt, und Philippum ingenuum, Ludoviri mansueti Sohn adoptirt. Indessen stiftet a. 10. der andre Sohn Kaisers Ruperti, Stephanus, die Simmersche Linie, und dessen Sohn, Ludovicus Piger, a. 44. die Zweybrückische Nebenlinie.

OBERRHEIN. **Hessen.** Hermannus der Gelehrte stirbt a. 13. Sein Sohn Ludovicus III. Pacificus, der a. 40. die Kaiserliche Würde deprecirt, stirbt a. 58. Da entstehen 2. Linien, zu Cassel in dem ältern Sohn Ludovico IV. dem a. 71. der Sohn Wilhelmus I. und selbigem a. 93. sein Bruder Wilhelmus II. folgen, und zu Marpurg in dem jüngern Sohn Henrico II. Dieser aber geht a. 1500. mit dem Sohn aus.

FRANCKEN. **Markgrafschaft Anspach und Bareuth.** Der Churfürst zu Brandenburg Johannes Cicero überläßt dem einem Bruder Friderico Anspach, dem andern Bruder Sigismundo Bareuth. Dieser stirbt a. 95. und jener erbet.

SCHWABEN. **Würtemberg.** Der Graf Eberhardus I. wird a. 95. Herzog. Ihm folgt a. 96. sein Vetter Eberhardus II.

BAYERN. In **Ingolstadt** folgt a. 13. der Sohn Ludovicus Barbatus, den sein Vetter zu Landshut bis auf den Tod prügeln läßt. Er wird a. 33. proscribirt, und von seinem Sohn Ludovico Gibboso a. 41. gefangen genommen. Mit Ludovico Gibboso stirbt a. 45. diese Linie aus. Zu **Landshut** hat Henricus dives Unruh von seinen Unterthanen. Sein Sohn Ludovicus dives folgt a. 50. wird a. 61. proscribirt, und hat a. 79. seinen Sohn Georgium divitem zum Nachfolger. Zu **München** folgt a. 38. Ernesti Sohn, Albertus III. Probus, ein Liebhaber der Gelehrten, und selbigem a. 60. der Sohn Johannes. Sein Bruder und Mitregent Albertus IV. folgt a. 73. allein, und wird a. 87. Kaisers Friderici III. Eydam.

OESTERREICH. In der **Oesterreichischen** Linie folgt a. 4. dem Vater Albertus V. Kaisers Sigismundi Eydam, der a. 38. in einem Jahr König in Hungarn und Böhmen, auch Kaiser wird, aber sofort stirbt. Sein Sohn Ladislaus Postlimnus, ist unter Kaisers Friderici III. Vormundschaft, tritt endlich a. 53. die Regierung an, stirbt aber auch bald a. 57. Da zanken sich der Kaiser Fridericus III. und dessen Bruder Albertus VI. Prodigus, um die Erbschaft, bis dieser a. 63. von Gift stirbt. In der Tyrolischen Linie hilft der Sohn Leopoldi III. Probi, Fridericus IV. mit der leeren Tasche a. 15. den Pabst Johannem XXIII. durch, wird deswegen proscribirt, und die Schweizer nehmen ihn vieles, mit denen auch sein a. 39. folgender Sohn Sigismundus kriegt, und a. 95. ohne Erben stirbt. Der andre Sohn Leopoldi III. Probi, Ernestus Ferreus, fängt indessen a. 11. die Steyersche Nebenlinie an, dem a. 24. der Sohn Fridericus Placidus folgt, der a. 40. Kaiser wird, Oesterreich erbet, sich einen Erzherzog nennet, und mit Könige Matthia in Hungarn a. 77. 79. 85. Kriege führt. Ihm folgt a. 93. der Sohn, Kaiser Maximilianus I.

LOTHRINGEN. Diß Herzogthum fällt a. 30. nach Caroli Tode, an dessen Eydam Renatum, aus dem Hause Anjou, dem sein Sohn und Enkel folgen bis a. 74. da Renatus II. Renati Eydam aus der Lothringischen Nebenlinie zu Vaudemont folget.

NIDERLANDE. Philippus Audax, Herzog in Burgund, stirbt a. 4. Sein Sohn Johannes intrepidus, läßt a. 7. Ludovicum, den Herzog von Orleans tödten, wird a. 19. wieder getödtet. Dessen Sohn Philippus Bonus, stiftet a. 30. den Orden des güldenen Vliesses, und hat a. 67. den Sohn Carolum Audacem zum Nachfolger, der bey Kaiser Friderico III. die königliche Würde sucht, aber a. 76. 77. von den Schweizern geschlagen, und getödtet wird. Seine Tochter Maria bringt die Niederlande an ihren Gemahl Maximilianum I. A. 94. tritt sein Sohn Philippus allhie die Regierung an, und heyrathet die Spanische Erbinn.

BOHMEN. Nach des Königs *Wenceslai I.* Tode a. 19. entstehet der Hussitenkrieg unter *Ziska*, und hernach unter den Procopiis, bis a. 36. *Sigismundus*, Wenceslai Bruder gekrönet wird. Ihm folgt a. 37. der Eydam *Albertus*, der auch Kaiser wird. Nach dessen Tode ist ein Interregnum, bis sein Sohn *Ladislaus Postlimnus* a. 53. die Regierung antritt, der aber a. 57. stirbet. Die Böhmen erwählen darauf *Georgium Podiebradium* zum König, den aber der Pabst als einen Hussiten excommunicirt, und König *Matthias* in Hungarn, wider ihn verhetzt, der auch a. 69. sich zum Böhmischen König krönen läßt. Georgio folgt a. 71. *Uladislaus IV.* aus Polen, Ladislai Postlimni Schwestersohn, mit dem sich Matthias a. 79. vergleicht, und Schlesien ꝛc. auf Lebenslang behält. da ihm denn a. 92. Uladislaus, auch als König in Hungarn folgt.

ORIENTALISCHE KAISER.

12. Wird Constantinopel abermal von den Türken belagert.

24. JOHANNES VII. Paleologus, des vorigen Sohn, wird wiederum belagert, sucht zu Ferrara auf dem Concilio durch die Vereinigung mit den Lateinern Hülfe wider die Türken, wird a. 41. von seinem eigenen Bruder Theodoro belagert, den er aber zurück treibt.

48. CONSTANTINUS XI. Paleologus, des vorigen Bruder, leidet viel von seinen Brüdern, die sich zu den Türken wenden. A. 53. wird endlich Constantinopel von dem Türkischen Kaiser Mahomed II. nach 8. wöchentlicher Belagerung erobert, und der Kaiser Constantinus erschlagen. Hiemit hat das griechische Reich sein Ende.

Anmerkungen.

Unter Kaiser Ruperto erlangen auch die geringern Reichsstände ihre völlige Superiorität, und die Städte werden fast durchgehends von den Reichsvögten frey. Sigismundus braucht zum Wappen den zweyköpfigten Adler, den die folgende Kaiser denn auch behalten. Die erste Reichs Matricul wird a. 51. verfertiget. Albertus II. ordnet völlig die außergerichtlichen Tage, und will das Reich in 4. Kreise theilen. Fridericus III. hält viel Reichstage, aus welchen die 3. Collegia schon separiret sind. Er nimmt a. 47. die Concordata Nationis Germanicæ an, worein jedoch nur wenige Bischöfe willigen. Die Churfürsten schreiben a. 56. selbst zu Nürnberg einen Reichstag aus. Maximilianus I. ordnet a. 95. das Kammergerichte, und stiftet den beständigen Landfrieden, errichtet auch a. 1500. das Reichsregiment, und theilet das Reich (mit Ausschließung des Königreichs Böhmen und des Herzogthums Savoyen) in 6. Kreise, den Sächsischen, Westphälischen, Ohrischen, Fränkischen, Schwäbischen, Bayerischen.